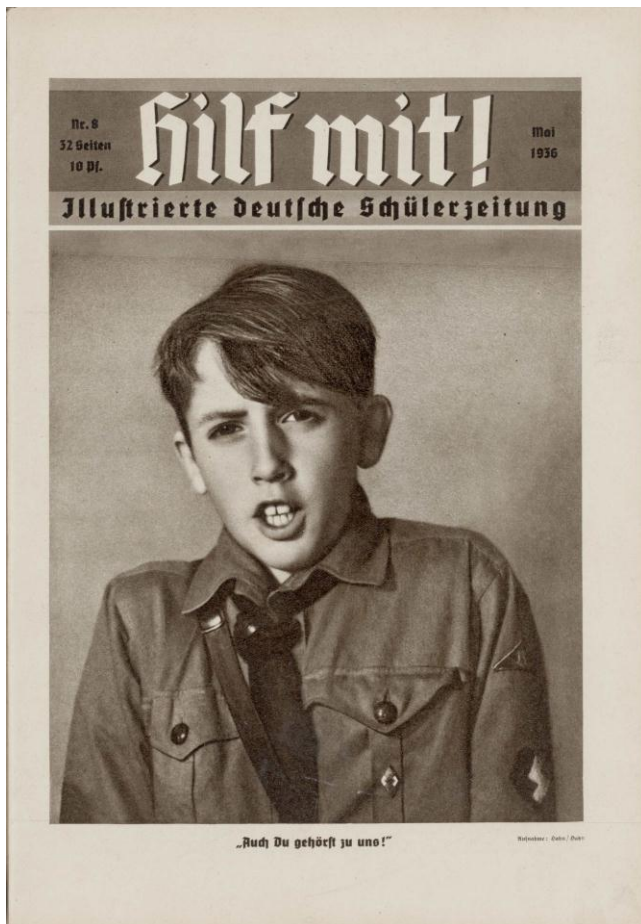


Verbreitung nationalsozialistischen Gedankenguts am Beispiel der Schülerzeitung „Hilf mit!“ aus dem Jahr 1936



„Hilf mit!“ war die wichtigste nationalsozialistische Schülerzeitung. Sie erschien in Millionenaufgabe von Oktober 1933 bis Dezember 1942. Herausgegeben vom Nationalsozialistischen Lehrerbund (NSLB), sollte sie Schüler im Alter zwischen 12 und 17 Jahren erreichen. Teilweise wurde sie kostenlos an Schulen verteilt und in die Unterrichtsgestaltung einbezogen. So wurden die Kinder und Jugendlichen gezielt beeinflusst und das nationalsozialistische Gedankengut verbreitet. Themen der Zeitschrift waren beispielsweise militärpolitische Entwicklungen, Nachrichten aus dem Dritten Reich, Berichte aus dem Alltag in der Hitlerjugend (HJ) und dem Bund Deutscher Mädel (BDM). Die Inhalte wurden in Form von unterhaltsamen und spannenden Erzählungen abgedruckt. Dabei wurde eine altersgemäße und jugendnahe Sprache verwendet.

Phrasenhafte Formulierungen sollten bewirken, dass die Kinder und Jugendlichen die propagierten nationalsozialistischen Ideale verinnerlichten. Die Jugendzeitschrift wurde sehr aufwändig gestaltet. So wurde sie neben den in jener Zeit üblichen Illustrationen mit vielen inszenierten Fotografien bebildert.

Titelblatt der „Hilf mit!“ Hrsg. vom NSLB. Berlin 1936. ThHStA Weimar, Bibliothek

Aufgaben

1. Im Artikel „*Wohin gehörst Du?*“ wird massiv für die Hitlerjugend geworben. Suchen Sie in der Originalquelle phrasenhafte Formulierungen, welche die nationalsozialistische Ideologie widerspiegeln! Wie könnten diese Phrasen in jener Zeit auf die Kinder und Jugendlichen gewirkt haben?
2. Im Artikel „*Ein Mädel schreibt aus dem Landheim*“ sendet ein Mädchen seiner Freundin einen Brief über ihren Aufenthalt in einem thüringischen Schullandheim. Welche Tagesaktivitäten der Mädchen werden genannt?
3. Vergleichen Sie beide Artikel! Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der ideologischen Einflussnahme auf Jungen und Mädchen sind erkennbar?